

1. Record Nr.	UNINA9910788806003321
Autore	Gorbert Johannes <1981->
Titolo	Die Vertextung der Welt : Forschungsreisen als Literatur bei Georg Forster, Alexander von Humboldt und Adelbert von Chamisso / / von Johannes Gorbert
Pubbl/distr/stampa	Berlin, [Germany] : , : Walter de Gruyter GmbH, , 2014 ©2014
ISBN	3-11-039265-8 3-11-036865-X
Descrizione fisica	1 online resource (432 p.)
Collana	WeltLiteraturen/ World Literatures, , 2198-9370 ; ; Band 7
Classificazione	EC 7458
Disciplina	830.9/355
Soggetti	Travel writing - Germany - History Travelers' writings, German - History and criticism
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhaltsverzeichnis -- Danksagung -- 1. Einführung -- Teil I: Berichte von Forschungsreisen -- 2. Makrostrukturen. Vom Paratext zum Gesamtkonzept -- 3. Mikrostrukturen. Formenvielfalt im Detail -- Teil II: Porträts von Naturforschern -- 4. Selbstinszenierungen. Profile weltreisender Naturwissenschaftler -- 5. Selbstverortungen. Autorenpositionen auf dem literarischen Feld -- 6. Schluss -- Literaturverzeichnis -- Sachregister -- Personenregister -- Abbildungsnachweise
Sommario/riassunto	Die Studie widmet sich der Literarisierung von Forschungsexpeditionen um 1800 anhand eines Vergleichs der Reiseberichte von Georg Forster, Alexander von Humboldt und Adelbert von Chamisso. Im ersten Teil stehen Techniken im Mittelpunkt, welche die Makrostruktur und Mikrostruktur des Textkorpus prägen. Hierbei weist die Arbeit nach, dass sich die drei Autoren sowohl auf spannungsreiche Art mit dem "klassischen" Gattungsmodell des Reiseberichts auseinandersetzen als auch mit der Einfügung von Zitaten (Forster), der Annäherung an die Kunst (Humboldt) und dem Rückgriff auf die Lyrik (Chamisso) darüber hinausgehen. Im zweiten Teil wechselt der Fokus von der Fremddarstellung der Expeditionsziele zur Selbstdarstellung der

Reisenden. Hier beleuchtet die Studie zunächst drei Posen der literarischen Selbstinszenierung: bei Forster dessen Einreihung in die Mode der Empfindsamkeit, bei Humboldt dessen Agieren als Causur sowie bei Chamisso dessen Identifikation mit der fiktionalen Figur Peter Schlemihl. Im Anschluss daran analysiert die Arbeit Selbstverortungen der drei Autoren auf dem literarischen Feld. Dabei zeigt sie, dass von Forster über Humboldt zu Chamisso immer weniger die Annäherung und immer stärker die Abgrenzung zu anderen Autoren im Zentrum steht.
